

AUSBILDUNG · SPUREN, DIE BLEIBEN

Graveur/in

Hast du eine ruhige Hand und viel Geduld? Dann ist die Ausbildung zum/zur Graveur/in vielleicht genau das Richtige für dich. Du gravierst Schriften, Ornamente, Muster oder Bilder in Metall, Glas, Stein oder Holz. So bekommen Schmuck, Pokale, Schilder oder Besteck eine persönliche Note. Aus Alltagsgegenständen werden Einzelstücke. Du arbeitest mit feinen Werkzeugen und modernen Maschinen. Hier erfährst du, was du als Graveur/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre	**dual, Industrie**	**1.020 €**	**keine Vorgabe**	**B2**
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1998 bis 2016: Graveur/in (mit Schwerpunkten)

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Graveur/in?

Du arbeitest filigran, mit scharfen Werkzeugen und oft auch mit modernen Maschinen. Du bist Künstler/in, Handwerker/in, Techniker/in und Designer/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Entwurf
Du besprichst Kundenwünsche und erstellst Skizzen und Vorlagen, oft mit spezieller Software. Du achtest auf Material, Größe und Wirkung.

Handgravur
Mit Stichel, Meißel und Hammer arbeitest du feine Linien, Schriften und Bilder ins Material. Das braucht Konzentration und viel Übung.

Ätzgravur
Du ätzt Muster oder Schriften chemisch in Metall und achtest dabei auf Schutzmaßnahmen.

Reparatur und Restaurierung
Du erneuerst alte Gravuren an Schmuck, Besteck, Wappen oder historischen Objekten.

Beratung und Verkauf
Du berätst zu Möglichkeiten, Materialien und Preisen und zeigst Muster.

Material vorbereiten
Du wählst Gold, Silber, Messing, Edelstahl, Glas oder Acryl, reinigst das Werkstück und spannst es ein.

Maschinengravur
Du programmierst CNC-Gravierfräsen und Lasergravierer, richtest sie ein und überwachst die Arbeit.

Oberflächenbehandlung
Du polierst, schleifst, mattierst oder schwärzt die Gravur, damit sie gut sichtbar ist.

Qualitätskontrolle
Du prüfst Tiefe, Sauberkeit und Genauigkeit.

Wo arbeitest du als Graveur/in?

Du arbeitest meist in kleinen Werkstätten, bei Schmuck- und Uhrenherstellern, in der Schilder- und Stempelherstellung oder in Unternehmen für industrielle Gravuren. Überall gibst du Gegenständen eine persönliche und dauerhafte Botschaft.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Graveur/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Betrieb, meist einem Graveurbetrieb, Schmuckhersteller oder Industriebetrieb mit Gravurabteilung, lernst du an der Werkbank und an Maschinen. Die Berufsschule findet oft im Blockunterricht an spezialisierten Schulen statt, zum Beispiel in Pforzheim. Dort geht es um Materialkunde, Graviertechniken, Schrift und Ornamentik, Design, technische Zeichnungen, Maschinenkunde, Kalkulation und Arbeitssicherheit.

Das lernst du unter anderem:

Graviertechniken
Handgravur mit dem Stichel, Maschinengravur mechanisch und mit Laser sowie Ätzgravur.

Schrift und Ornamente
Schriftarten, Proportionen, Ornamente und Monogramme.

Werkzeugkunde
Gravierwerkzeuge herstellen, pflegen und schärfen.

Oberflächenbearbeitung
Polieren, Schleifen, Mattieren und Färben.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz
sicherer Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Chemikalien.

Materialkunde
Wie verhalten sich Metalle, Kunststoffe und Glas beim Gravieren?

Design und Entwurf
Skizzen und technische Zeichnungen, auch mit CAD-Software.

Maschinenkunde
Aufbau, Bedienung und Programmierung von CNC- und Lasermaschinen.

Qualitätssicherung und Kundenberatung
Gravuren prüfen, beraten und Angebote erstellen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Graveur/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur
- Kreativität und Sinn für Ästhetik und Proportionen
- eine ruhige Hand und sehr gute Feinmotorik
- eine sorgfältige und geduldige Arbeitsweise
- gutes Sehvermögen, denn oft arbeitest du mit Lupe oder Mikroskop
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Freude an Detailarbeit
- Kommunikationsfähigkeit für die Kundenberatung

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.020 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.050 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.110 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Graveur/in zu dir?

Du achtest auf jedes Detail? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Kreativität
Du gravierst Motive in Metall, Stein, Kunststoff und andere Materialien.

Verantwortung
Eine Gravur bleibt. Du stehst für deine Qualität ein.

Handwerk und Technik
Du verbindest Handarbeit mit moderner Maschinentechnik.

Tradition
Gravurkunst hat in Deutschland eine lange Tradition. Du wirst Teil davon.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Graveur/in?

Was du als Graveur/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Holzbrettchen mit dem Brandmalkolben verziert, Linolschnitte druckt oder eigene Schriftzüge entwirft, zeigt Betrieben eine ruhige Hand und ein Auge für Proportionen. Wer dazu im Makerspace am Lasercutter arbeitet oder ein Instrument übt, beweist Technikinteresse und Ausdauer. Genau das lesen Werkstätten gern. Wenn dich Schmuck reizt, schau dir **Gold- und Silberschmied/in** an. Für Gravuren und Muster auf Glas passt **Glasveredler/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ Linoldrucke schneidest und druckst — Feinmotorik
- ✓ eigene Schriftzüge und Logos entwirfst — Kreativität
- ✓ im Makerspace mit dem Lasercutter arbeitest — Technikverständnis
- ✓ mit Lupe an kleinsten Details tüftelst — Genauigkeit
- ✓ ein Instrument spielst und dranbleibst — Ausdauer

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

1

Betrieb bildet aus

Platz 327 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg	1

Die meisten Betriebe: Landkreis Lörrach

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Gravieren ist ein Nischenhandwerk, das in vielen Bereichen gebraucht wird. Das reicht von Schmuck und Geschenken über Stempel und Schilder bis zu Präzisionsgravuren in der Industrie. Die Mischung aus Tradition und moderner Technik macht den Beruf zukunftsfähig. Hier kannst du arbeiten:

- in Graveurbetrieben und Ateliers
- bei Schmuck- und Uhrenherstellern
- in der Stempel- und Schilderherstellung
- in der Medizintechnik und im Formenbau für Präzisionsgravuren
- in der Fertigung von Pokalen und Auszeichnungen
- in der Restaurierung, zum Beispiel von historischen Waffen oder Besteck
- als Selbstständige/r mit eigenem Gravur-Service oder Atelier

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Graveurmeister/in
Du leitest einen Betrieb, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.

CAD- und CAM-Spezialist/in
für computergestützte Konstruktion und Fertigung, besonders in der Industrie

Spezialisierung
auf Glas- oder Steingravur, auf Relief- oder Wappengravur oder auf Schmuck- und Industriegravur

Studium
Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Schmuckdesign, Produktdesign, Kunst oder Restaurierung studieren.

Techniker/in
für Gestaltungs- und Fertigungstechnik mit Schwerpunkt Graviertechnik

Gestalter/in im Handwerk
für anspruchsvolle Designaufgaben

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Kunsthandwerk für bleibende Spuren

Als Graveur/in verbindest du Handwerk, künstlerische Präzision und Geduld. Du hinterlässt individuelle Spuren, die bleiben. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Ruhige Hand? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de